Personal- und Fachkräftebedarf im ÖPNV

Die Mobilitätsbranche wächst und für das Erreichen der Klimaschutzziele im Verkehrssektor hat der öffentliche Verkehr eine zentrale Bedeutung. Ziel ist es, dass bis 2030 ein Drittel mehr Busse und Bahnen als heute unterwegs sind und ein Viertel mehr Güterverkehr über die Schiene laufen. Auf der anderen Seite steigt der Fachkräftemangel weiter: Bis 2030 werden in der gesamten Branche rund 80.000 Beschäftigte („Baby Boomer") in den Ruhestand gehen – und die Bus- und Bahnunternehmen haben einen besonders hohen Boomer-Anteil, da die Branche über Jahre hinweg wegen politischer Sparvorgaben kaum Nachwuchs einstellen konnte.. Für die Verkehrswende müssen bis 2030 110.000 neue Beschäftigte eingestellt werden. Es wird daher für die Verkehrsunternehmen eine Stärkung der Personal- und Employer-Branding-Strategie erforderlich sein. Denn allein im ÖPNV fehlen bereits heute 20 000 Busfahrerinnen und Busfahrer sowie 3 000 Triebfahrzeugführer. Laut VDV sind rund 100 000 Busfahrerinnen und Busfahrer in Deutschland tätig. Im Schienenverkehr arbeiten rund 40 000 Triebfahrzeugführer. Jährlich gehen 6 000 Mitarbeitende im Bus- und Tram-Fahrdienst in den Ruhestand.

Große Deutschland-Umfrage beim Fahrpersonal Bus und Bahn 2025

Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) legt gemeinsam mit der Digitalberatung nexum erste Ergebnisse der in dieser Form und Umfang bislang einmaligen „Großen Deutschlandumfrage Fahrpersonal Bus & Bahn 2025" vor, bei der das Fahrpersonal des öffentlichen Personen- und des Schiengüterverkehrs direkt befragt wurde. Neben Einschätzungen der Befragten zu den Rahmenbedingungen ihres Jobs liefert die Befragung auch interessante Erkenntnisse, wie und warum sich die Fahrerinnen und Fahrer für diesen Beruf entschieden haben. Insgesamt nahmen 1 425 Beschäftigte aus ganz Deutschland an der Umfrage teil.

Ergebnisse der Umfrage

In den VDV-Mitgliedsunternehmen im ÖPNV arbeiten rund 152.000 Mitarbeiter*innen. Davon sind rund 85.000 Beschäftigte im Fahrdienst (Bus, Tram, PVE), rund 38.000 im technischen Dienst und 29.000 in der Verwaltung tätig.

„Mit Macht drängen neue Akteure in den Markt. Mobilität hat sich zu einem Wachstumsfeld entwickelt. Gleichzeitig werden die ehrgeizigen verkehrlichen Klimaschutzziele nur mit mehr Bus- und Bahn-Angebot erreicht werden können. Dabei kommt den Beschäftigten eine zentrale Rolle zu. Als Branche stellen wir uns der neuen Realität des Arbeitnehmermarktes, des Generationenwechsels, der Arbeits-Flexibilisierung, der tiefgreifenden Digitalisierung. Die Verkehrsunternehmen sind bereit, sich dieser Transformation im Personalbereich zu stellen und die darin liegenden Chancen zu nutzen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Branche zu stärken."

Harald Kraus - Vorsitzender des VDV-Personalausschusses und Arbeitsdirektor der Dortmunder Stadtwerke DSW21

VDV-Branchenumfrage Personal: 74 % mit mehr Neueinstellungen

Der Personalbedarf bei den Bus- und Bahnunternehmen in Deutschland ist ungebrochen hoch, das ergibt die „VDV-Branchenumfrage Personal 2024" unter 135 VDV-Mitgliedsunternehmen.

Die Umfrageergebnisse verdeutlichen, dass der Bedarf an Fachpersonal auch im Jahr 2024 konstant hoch ist und bis zum Jahr 2030 weiter steigen wird. Jedoch kann man auch eine positive Entwicklung erkennen. So gaben in diesem Jahr 75 Prozent der befragten Unternehmen an, dass ihr Personalbedarf im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 (78,6 Prozent) zugenommen hat. Darüber hinaus gaben die Unternehmen einen Zuwachs an Neueinstellungen mit 74 Prozent an.

Alle Ergebnisse der VDV-Personalumfrage 2024

Beschäftigte im öffentlichen Personenverkehr – Hoher Personalbedarf bis 2030

In den VDV-Mitgliedsunternehmen im ÖPNV arbeiten rund 152.000 Mitarbeiter*innen. Davon sind rund 85.000 Beschäftigte im Fahrdienst (Bus, Tram, PVE), rund 38.000 arbeiten im technischen Dienst und 29.000 in der Verwaltung.

Die Unternehmen prognostizieren in der VDV-Branchenumfrage Personal, dass sie die Zahl ihrer Mitarbeitenden bis 2030 um rund 21 Prozent erhöhen müssen, um den politisch geforderten Wachstumszielen der Verkehrswende genügen zu können – ein Aufwuchs, der zusätzlich zu den Folgen des demografischen Wandels kommt: Die Branche geht davon aus, dass bis 2030 jährlich ca. 4.000 bis 6.000 Fachkräfte in den Ruhestand wechseln werden, schon jetzt gehen Branchenfachleute davon aus, dass bereits rund 20.000 Busfahrerinnen und -fahrer im ÖPNV bei den öffentlichen und privaten Busunternehmen in Deutschland fehlen. Rund 100.000 Busfahrerinnen und -fahrer befinden sich deutschlandweit aktuell in gewerblichen Beschäftigungsverhältnissen im ÖPNV. Dabei gaben fast die Hälfte der Unternehmen an, aus personellen Gründen den Betrieb zumindest zeitweilig eingeschränkt zu haben. „Der Altersdurchschnitt ist im Fahrdienst laut Branchenumfrage mit über 50 Jahren nochmal deutlich höher als im technischen Bereich oder in der Verwaltung mit je rund 45 Jahren", so VDV-Präsident Ingo Wortmann.

KOMMUNAL KANN: Berufe mit Perspektive

Im Rahmen der VKU-Initiative KOMMUNAL KANN besucht der YouTuber Marvin Wildhage kommunale Unternehmen und spricht mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über ihren Berufsalltag, ihre Aufgaben und ihre Motivation für den Einstieg in die Kommunalwirtschaft.

Beruf Tramfahrer*in

Im Mittelpunkt des KOMMUNAL KANN-Videos steht Patryk Kujawa, der in Frankfurt (Oder) im Einsatz ist – als Teil eines grenzüberschreitenden Teams aus deutschen und polnischen Kolleginnen und Kollegen. Mit großer Begeisterung steuert er die traditionsreiche Tatra-Straßenbahn durch die Stadt und das Umland. Doch deren Tage sind gezählt: Die gesamte Flotte wird modernisiert. Ab Sommer 2025 ist in Frankfurt (Oder) die neueste Generation Straßenbahnen unterwegs – und unser Praktikant Marvin Wildhage darf bereits einen ersten Blick hinter die Kulissen werfen. Neben Patryk lernen wir auch Sarah Engelmann kennen – Auszubildende mit einer klaren Leidenschaft für den Nahverkehr. Bald wird sie selbst am Steuer sitzen. Mit ihr räumen wir zugleich mit einem hartnäckigen Vorurteil auf: Straßenbahnen und Busse sind längst keine Männerdomäne mehr.

Beruf Busfahrer*in

Busfahrer*innen bringen Fahrgäste sicher ans Ziel, genießen die Freiheit der Straße und übernehmen gleichzeitig die Verantwortung, ein großes Fahrzeug zu steuern. Für Niklas von den Stadtwerken Völklingen ist es ein echter Traumberuf, der ihn täglich durch Stadt, Land und sogar über die Grenze nach Frankreich führt. Dank neuer Elektrobusse ist er jetzt deutlich leiser und umweltfreundlicher unterwegs.
In diesem KOMMUNAL KANN-Video wird gezeigt, wie Busfahrer*innen mit moderner Technik und großem Engagement Menschen verbinden, die Mobilität ihrer Region stärken und die grüne Zukunft des Nahverkehrs mitgestalten.

VDV-Arbeitgeberinitiative

Interesse an den Verkehrsberufen wecken, das Image der Branche verbessern und die Verkehrsunternehmen operativ bei der Personalgewinnung unterstützen – das sind die Ziele der VDV-Arbeitgeberinitiative. Kernstück der Initiative ist ein Webportal, das sich an Auszubildende, Studenten, Quereinsteiger und Fachkräfte richtet. Allein über den Stellenmarkt der Arbeitgeberinitiative sind derzeit über 9.000 offene Arbeitsplätze in allen Bereichen zu finden: www.in-dir-steckt-zukunft.de

Weitere Informationen

VDV-Positionspapier | Maßnahmen gegen den Personalmangel im Fahrbetrieb, 2023 (pdf)

09.01.2023 | VDV-Positionspapier | Personalstrategisches Papier 2023 (pdf)

Hauptgeschäftsstelle Köln
Verband Deutscher Verkehrsunternehmen
Kamekestraße 37-39
50672 Köln
T 0221 57979-0
F 0221 57979-199
info@vdv.de
Anfahrt

Geschäftsstelle Berlin
VDV-Hauptstadtbüro
Leipziger Platz 8
10117 Berlin
T 030 399932-0
hauptstadtbuero@vdv.de
Anfahrt

Geschäftsstelle Brüssel
VDV-Europabüro
Rue Sainte-Marie 6
B-1080 Bruxelles
T 0032 2 663-6633
europabuero@vdv.de
Anfahrt

© 2026 VDV - Verband Deutscher Verkehrsunternehmen